

PRAXIS FÜR NUKLEARMEDIZIN

M. Baumann

Fachärztin für Nuklearmedizin

Alle Kassen und Privat

Zur Himmelspforte 1 • 18055 Rostock

Telefon / Fax 0381 - 36 76 858 - 0 / - 9

Homepage www.nuklearmedizin-rostock.de

E-Mail info@nuklearmedizin-rostock.de

Patienteninformation / Einverständnis zur Radiosynoviorthese (RSO)

(Behandlungsdauer ca. 1 Stunde)

Name, Vorname: Geburtsdatum:

Patientennummer:

Diagnose / Gelenk:

Therapie / Ablauf: Die RSO ist ein seit Jahrzehnten etabliertes Verfahren zur Behandlung chronisch-entzündlicher Gelenkerkrankungen (wie u. a. rheumatoider Arthritis, Psoriasis-Arthritis) oder aktivierter Arthrosen, die mit einem Reizzustand, Reizerguss, Bewegungseinschränkungen und damit verbundenen Schmerzen einhergehen.

Seltener werden Reizzustände nach Gelenkprothesen-Versorgung, Hämophilie-Patienten mit Hämarthros (Gelenkeinblutung) oder Patienten nach Entfernung gutartiger Gelenkschleimhauttumoren (tenosynovialen Riesenzelltumoren) mit diesem Verfahren behandelt.

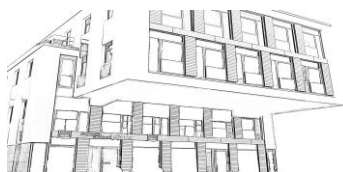
Nach Sicherung der Indikation einer Radiosynoviorthese (RSO) durch eine Skelettszintigraphie mit Nachweis einer Synovialitis ist bei Ihnen die Durchführung dieser speziellen Gelenktherapie vorgesehen, dazu erhalten Sie vorbereitend dieses Schreiben und die beigelegte Broschüre.

Absolute Kontraindikationen wie Schwangerschaft/Stillzeit, Verdacht auf eine Gelenkinfektion, Infektionen oder Hautläsionen (offene Stellen) in der Umgebung der Injektionsstelle oder eine rupturierte Bakerzyste des Kniegelenks bestehen nicht.

Nach entsprechender Lagerung und steriler Punktion des betroffenen Gelenkes (ggf. unter Röntgenkontrolle, Prüfen der korrekten Lage der Punktionsnadel mit Röntgen-Kontrastmittel) erfolgt die Injektion einer radioaktiven Substanz in das Gelenk (für große Gelenke Yttriumcitrat (^{90}Y), für mittlere Gelenke Rheniumsulfid (^{186}Re) und für kleine Gelenke Erbiumcitrat (^{169}Er). Um Reizerscheinungen nach der Behandlung vorzubeugen, wird zusätzlich ein Glukokortikoid in das Gelenk injiziert. Nach steriler Abdeckung der Punktionsstelle wird das behandelte Gelenk (und ggf. benachbarte) mit Hilfe eines straffen Verbandes bzw. einer Schiene für 2 Tage ruhiggestellt. Verband und ggf. Schiene bleiben für 2 Tage unverändert und unbedingt trocken. Wir besprechen mit Ihnen, wann Verband und Schiene abgenommen werden können. Für weitere 10 Tage sollten Sie auf sportliche Aktivitäten und größere Belastungen verzichten. Dies ist für ein optimales Ergebnis der Behandlung unerlässlich. Innerhalb von einigen Wochen / Monaten zeigt die eingebrachte Therapie durch eine Reduktion des Reizzustandes, Rückgang des Gelenkergusses, Verbesserung der Beweglichkeit und Schmerz-/Beschwerdereduktion ihre Wirkung (Gelenkinnenhautverödung). Abhängig vom initialen Ausmaß des bestehenden Reizzustandes und damit einhergehender Beschwerden wird das optimale Therapieergebnis gelegentlich nicht in einer Sitzung erreicht. In diesem Fall kann nach skelettszintigraphischer Kontrolle etwa 6 Monate nach Therapie ggf. eine erneute Behandlung notwendig werden.

Nebenwirkungen / Komplikationen: In manchen Fällen können nach der Behandlung Reizerscheinungen im behandelten Gelenk auftreten, wie Spannungs- und Hitzegefühl, Ergussbildung und Rötung, die in der Regel durch Schonen und Kühlen zu behandeln sind. Äußerst selten kann es zu lokalen Gewebsuntergängen kommen (einschließlich Gefäß-/Nervenverletzungen) und zwar, wenn die injizierte Substanz (z. B. durch Rückfluss in den Stichkanal, bei rupturierter Bakerzyste am Kniegelenk) in das umgebende Weichgewebe gelangt und so ggf. einen chirurgischen Eingriff notwendig macht. In seltenen Fällen kann es zu einer allergischen oder fieberhaften Reaktion auf die eingebrachten Fremdstoffe kommen. Extrem selten kann es im behandelten Gelenk zu einer bakteriellen Gelenkentzündung kommen. Häufiger hingegen ist eine etwa zwei Tage anhaltende leichte Gesichtsrötung durch das Glucocorticoid. Ein mögliches Thromboserisiko wird durch vorsichtige Belastung vorgebeugt, die wir genau mit Ihnen besprechen. Selten wird die Verordnung einer medikamentösen Thromboseprophylaxe notwendig.

Alternativen: Mögliche Behandlungs-Alternativen wurden vorab mit den zuweisenden Kollegen (i. d. R. Rheumatologen, Orthopäden) bereits besprochen bzw. konservative Therapieoptionen vorangehend ausgeschöpft.



PRAXIS FÜR NUKLEARMEDIZIN

M. Baumann

Fachärztin für Nuklearmedizin

Alle Kassen und Privat

Zur Himmelspforte 1 • 18055 Rostock

Telefon / Fax 0381 - 36 76 858 - 0 / - 9

Homepage www.nuklearmedizin-rostock.de

E-Mail info@nuklearmedizin-rostock.de

Vorbereitung: Geben Sie Unverträglichkeiten / Allergien vollständig an. Planen Sie für die Behandlung an einem Donnerstag 1-2 Stunden ein. Bitte tragen Sie weite Kleidung. Blutverdünner müssen nach Rücksprache mit dem Arzt vor der Gelenkpunktion pausiert werden. Sie brauchen jemanden, der Sie abholt / fährt. Sollten Sie zu dem vereinbarten Termin verhindert sein, bitten wir dringend um **rechtzeitige Terminabsage**. Die für Sie bestellte Substanz können wir nur bis zum Donnerstag der Vorwoche 9 Uhr kostenfrei stornieren, andernfalls müssten wir Ihnen die Substanzkosten in Rechnung stellen.

Einverständniserklärung zur Radiosynoviorthese (RSO)

Bei der heutigen Voruntersuchung bin ich ausführlich über die nuklearmedizinische Therapie der Gelenke (Radiosynoviorthese) aufgeklärt worden, eine Informationsbroschüre wurde mir ausgehändigt. Besprochen wurden das Prinzip der Behandlung, die Durchführung, Art und Zeitpunkt der Therapiewirkung sowie mögliche Nebenwirkungen/Komplikationen:

- Reizzustand, Schwellung und Erwärmung nach der Therapie (P - Pause / Ruhe; E – Eis/Kühlen der betroffenen Region; C - Compression/Anlegen eines Druckverbands mit moderatem Druck; H - Hochlagerung der betroffenen Extremität)
- Äußerst selten Strahlengeschwürbildung/Gewebenekrose mit ggf. notwendiger chirurgischer Versorgung (bei nicht vollständig intraartikulärer Injektion, Rückfluss durch den Einstichkanal oder Ruptur einer Bakerzyste), Unverträglichkeiten/Allergien, Gelenkinfektion, Thrombose durch Immobilität
- Blutverdünner müssen nach Rücksprache mit dem Arzt vor der Gelenkpunktion pausiert werden
- Ausbleiben des Therapieerfolges und ggf. Wiederholung der Behandlung

Die Nachsorge erfolgt durch den überweisenden Arzt, ggf. wird eine Kontrolle mittels Skelettszintigraphie etwa 6 Monate nach Therapie empfohlen.

Erklärung des Patienten:

Die Patienteninformation habe ich erhalten und gelesen. Ich wurde über die Notwendigkeit, den Ablauf, mögliche Risiken/Komplikationen und die notwendigen Maßnahmen (u. a. Ruhigstellung und Verband für 48 Stunden) nach Durchführung der geplanten Gelenktherapie (RSO) aufgeklärt und bin mit der Durchführung einverstanden. Ich hatte Gelegenheit, Fragen zu stellen, die mir ausführlich beantwortet wurden. Eine Schwangerschaft ist ausgeschlossen. Eine Kontrastmittelallergie besteht nicht.

Krankschreibung erforderlich fürTage.

Rostock, Datum/Uhrzeit:

Unterschrift Patient/in:

Unterschrift Arzt/Ärztin:

- ☐ Ich wünsche eine Kopie der Aufklärung.
- ☐ Kopie erhalten:
- ☐ Ich benötige keine Kopie der Aufklärung.

Vom Mitarbeiter auszufüllen

Skelettszintigraphie am:

	Zu behandelnde Gelenke	Aktivität	RSO-Termin
1			
2			